



## Die Schwangerschaft von Âminah mit dem Propheten ﷺ und die Zeichen, die auf seine Besonderheit deuteten

Als sich die Zeit näherte, in der der Prophet ﷺ mit seinem schönen Aussehen und seiner noblen Charaktereigenschaften ins Dasein eintreten sollte, begann sein Entstehen im Mutterleib seiner geehrten Mutter Âminah. Âminah stammte von den Nachkommen von Zuhrah ab und wurde von ALLÂH auserwählt, die Mutter Seines besten Geschöpfes ﷺ zu werden. Darauf wurde ihre Schwangerschaft mit dem Propheten Muhammad ﷺ in den Himmeln und auf der Erde bekanntgegeben. Jeder, der Sehnsucht nach dem Propheten hatte, erfreute sich an der Nachricht über die Schwangerschaft seiner Mutter mit ihm. Die Erde wurde – nach einer langen Dürrezeit – wieder fruchtbar und die Bäume trugen viele Früchte, die dann leicht zu pflücken waren, für denjenigen, der sie begehrte. All dies erfüllte die Geschöpfe mit Freude. Die Djinn kündigten das baldige Erscheinen des Propheten ﷺ an und das sogenannte Wahrsagen gelang den sogenannten Wahrsagern nicht mehr, was sie in Furcht versetzte. Jeder Gelehrte, der die alten Bücher studierte, kündigte das baldige Erscheinen des Propheten ﷺ und seine besondere Schönheit an.

Die Mutter des Propheten ﷺ sah einen Traum, in dem zu ihr gesagt wurde: „**Du bist mit dem besten und ranghöchsten Geschöpf schwanger, so nenne ihn bei seiner Geburt Muhammad, da seine Lehren gelobt sein werden.**“

Einige Gelehrten, die sich mit der Geburtsgeschichte des Propheten Muhammad ﷺ befassten, berichteten folgendes:

Âminah, die Tochter von Wahb, wurde am Freitagabend, in der ersten Nacht des Monats Radjab, schwanger. Âminah bemerkte während ihrer Schwangerschaft, dass Vögel sie umschwärmten und wenn sie aus einem

Brunnen trinken wollte, dann stieg das Wasser, zu Ehren des Gesandten Gottes ﷺ bis zum Brunnenrand hinauf.

Nachdem sie ihren Ehemann ^Abdu I-Lâh darüber in Kenntnis setzte, erwiderte er ihr: „Dies ist aufgrund der Besonderheit des Kindes in deinem Bauch.“ Âminah sagte: „Ich hörte das Lobpreisen der Engel um mich herum und hörte jemanden sagen: Das ist das Licht des geehrten Gesandten Gottes.“

Âminah erzählte: „Ich sah im Traum einen Baum, an dem strahlende Sterne hingen und unter ihnen gab es einen prächtigen Stern, dessen Licht die Leuchtkraft der anderen Sterne übertraf. Während ich sein Leuchten und Strahlen bestaunte, fiel er in meinen Schoß. Sodann hörte ich eine Stimme mit den Worten: „Dieser ist der geehrte Gesandte Gottes.“ Anschließend kam ein Engel mit einem grünen Blatt zu mir und sagte: „Du bist mit dem besten Propheten und Gesandten Gottes schwanger.“

Sie sagte weiter: „Erschrocken erwachte ich aus meinem Schlaf und berichtete den Traum meinem Ehemann, der zu mir sagte: „Lasse die von Khalîfah Ibn ^Attâb deinen Traum deuten.“ Sie sagte weiter: „Ich ging zu ihm, erzählte ihm meinen Traum und er sagte: „Der Baum deutet auf den Propheten Ibrâhîm (zu Dt. Abraham) hin. Die strahlenden Sterne deuten auf die Propheten aus seinen Nachkommen. Der prächtige Stern, dessen Licht die Leuchtkraft der anderen Sterne übertraf, deutet auf einen Propheten hin, der in der heutigen Zeit erscheinen und dazu aufrufen wird, einzig und allein ALLÂH anzubeten und die Anbetung der Statuen zu unterlassen. Und dass dieser Stern in deinen Schoß fiel, deutet darauf hin, dass du diesen Propheten gebären wirst; er wird ein hohes Ansehen haben und seine Botschaft wird sich von Osten bis Westen verbreiten.“ Âminah kehrte glücklich und erfreut nach Hause zurück.

^Abdu I-Lâh – der Vater des Propheten ﷺ - wurde krank und starb in Madînah, als Âminah bereits sechs Monate mit dem Propheten Muḥammad ﷺ schwanger war. Er verstarb im Alter von 18 Jahren, wie es vom Hadîth-Gelehrten Ṣalâḥ ad-Dîn al-^Alâ'iy überliefert wurde. Als dies geschah, fragten die Engel ohne jeglichen Widerspruch: „O unser Schöpfer, wird Dein bester Gesandter ein Waisenkind (Yatîm) sein?“ ALLÂHU Ta^âlâ ließ ihnen die Antwort zukommen, die nicht im Qur'ân erwähnt ist und folgende Bedeutung hat: „O meine Engel, Ich beschütze ihn mehr als sein Vater und seine Mutter

**es tun; Ich bin sein Schöpfer, sein Versorger und sein Beschützer vor seinen Feinden. Ich habe dies vorherbestimmt und Ich bin zu allem mächtig.“**

Âminah sagte: „Im Monat Radjab, dem ersten Monat meiner Schwangerschaft, kam ein Mann zu mir, der schön aussah und wohl duftete. Er zeigte auf mich und sagte (sinngemäß): „O Muḥammad, sei begrüßt und sei willkommen.“ Ich fragte ihn: Mein Herr, wer bist du? Er sagte (sinngemäß): „Ich bin Âdam (zu Dt. Adam)“. Ich sagte: O Urvater aller Menschen, was möchtest du? Er sagte (sinngemäß): „O Âminah, habe die frohe Botschaft, denn du bist mit dem besten Menschen schwanger. Der Mond wird sich für ihn spalten, die Steine werden ihn grüßen und die Bäume werden ihm zu Diensten stehen.“

In jedem ihrer Schwangerschaftsmonate kam ein anderer Prophet zu ihr. Jeder von ihnen begrüßte den Propheten ﷺ und überbrachte Âminah die Botschaft, dass sie mit dem besten Geschöpf schwanger war.

Im zweiten Monat war es der Prophet Schîth (zu Dt. Seth)

Im dritten Monat war es der Prophet Idrîs (zu Dt. Henoch)

Im vierten Monat war es der Prophet Nûḥ (zu Dt. Noah)

Im fünften Monat war es der Prophet Hûd.

Im sechsten Monat war es der Prophet Ibrâhîm (zu Dt. Abraham).

Im siebten Monat war es der Prophet Ismâ'îl (zu Dt. Ismael).

Im achten Monat war es der Prophet Mûsâ (zu Dt. Moses).

Âminah sagte: „Im neunten Monat kam ein Mann zu mir, der in Wolle gekleidet war und den Eindruck eines Gottesfürchtigen machte. Er zeigte auf mich und sagte (sinngemäß): „Sei begrüßt, o schönster und bester aller Geschöpfe, du, der die Wahrheit lehren wird.“ Ich fragte ihn: Mein Herr, wer bist du? Er sagte (sinngemäß): „Ich bin Âîsâ Ibn Maryam (zu Dt. Jesus, der Sohn von Maria).“ Ich sagte: O Âîsâ, was möchtest du? Er sagte (sinngemäß): „O Âminah, habe die Botschaft, denn du bist mit dem gütigsten und gnädigsten Propheten schwanger und in diesem Monat wirst du ihn - Muḥammad - gebären.“

## Die Geburt des Propheten Muhammad ﷺ

In der Nacht zum Montag, dem 12. Rabî'û l-'Awwal, einer der hellen Nächte im Monat, ging ^Abdu l-Muttalib mit seinen Kindern hinaus, um die Ka'bah zu umkreisen und er verschloss zum Schutze Âminah's die Haustür, sodass sie völlig alleine im Haus blieb. Âminah berichtete:

„Ich blieb alleine im Haus, alsdann hörte ich ein Geräusch zwischen Erde und Himmel und sah einen großen Engel, der drei Fahnen in der Hand hielt. Er stellte eine im Osten, eine im Westen und eine auf der Ka'bah auf. In der Nacht zum 12. Rabî'û l-'Awwal bemerkte ich, dass die Geburtszeit meines Kindes gekommen war und ich fing an zu weinen, weil ich einsam war. Plötzlich sah ich vier große Frauen aus einer Ecke des Hauses hervorkommen; sie waren besonders schön, trugen weiße 'Uzur<sup>1</sup> und dufteten sehr gut. Ich sagte ihnen: Wer seid ihr? Ihr seid eine Gabe Gottes in meiner Einsamkeit und durch euch löste sich mein Kummer. Wer seid ihr? Eine von ihnen sagte: Ich bin Maryam Bint ^Imrân, zu deiner Linken ist Sârah, die Ehefrau des Propheten Ibrâhîm, hinter dir ist Hâdjar, die Mutter des Propheten Ismâ'îl und vor dir ist Âsiyah Bint Muzâhîm, die Ehefrau des Pharao.“

Âminah sagte:

„Zu jener Stunde sah ich Lichtstrahlen, die links und rechts umherflogen, und ich bemerkte, dass das Haus mit verschiedenen Stimmen, in unterschiedlichen Sprachen gefüllt war. ALLÂH offenbarte dem Engel Ridwân (sinngemäß): Ridwân, schmücke das Paradies und lass die Frauen des Paradieses und al- Wildân al- Mukhalladûn aufreihen. Dann eilten die Frauen des Paradieses zum Schmücken des Paradieses. Darauf erblühten die Pflanzen und Bäume. Der Thron (al-^Arsch) begann zu beben und der Schemel (al-Kursiyy) neigte sich, aus Freude und Erstaunen. Die Engel warfen sich nieder und die Menschen und Djinn waren in Aufruhr. Der Schöpfer aller Geschöpfe, Der erhaben ist über Stillstand, Bewegung, Ort und Richtung, brachte Sein bestes Geschöpf ﷺ hervor.“

<sup>1</sup> Sing. 'Izâr: Rockähnliches Kleidungsstück, womit der Unterkörper verhüllt wird.



Zudem offenbarte ALLÂH dem Engel Djibrîl (sinngemäß): Djibrîl, reihe die Trinkgefäße für die Frauen des Paradieses auf und verbreite den Duft von Moschus und andere wohlriechende Düfte im Universum und treffe die Vorbereitungen für die bevorstehende Geburt des vollkommensten und besten Geschöpfes.

Dann wurde zum Engel Mâlik gesagt (sinngemäß): Mâlik, fessele die Teufel, aufgrund des Hinabsteigens der hochrangigen Engel. Darauf stieg der Engel Djibrîl mit weiteren hochrangigen Engeln hinab, umgeben von einer weißen wohlriechenden Wolke. Aus Freude schlugen die Vögel mit ihren Flügeln und die wilden Tiere kamen aus ihren Unterschlüpfen heraus. Und all dies geschah auf Befehl Gottes.“

Âminah sagte: „Die Wehen lösten bei mir nicht das aus, was sie sonst bei den Frauen auslösen, jedoch klagte ich über Durst und sogleich kam ein Engel und überbrachte mit ein Gefäß mit einem kühlen, süßen Getränk, welches wohlriechender als Moschus war. Ich trank es und plötzlich erstrahlte ein großartiges Licht. Ich war irritiert und begann nach rechts und links zu blicken, während die Wehen stärker wurden. Im nächsten Moment kam ein großartiger, weißer Vogel zu mir. Er streifte mit den Enden seiner Flügel über meinen Bauch und sagte: „Komm heraus, o Prophet Gottes.“ ALLÂH bescherte mir eine einfache Geburt und ich gebar den geliebten Muḥammad.“

Âminah berichtete: „Ich hatte keine Mühe während seiner Geburt. Als er aus mir herauskam, trat mit ihm ein Licht aus, das den Osten und den Westen erhellte. Bei seiner Geburt war er abgenabelt, beschnitten und Makhûl<sup>2</sup>. Und als er geboren wurde, eilten drei Engel herbei, einer von ihnen hatte eine Schüssel aus Gold mit sich, der zweite eine Kanne aus Gold und der dritte ein Tuch aus grünem Sundus (feiner Seidenstoff) und sie wuschen ihn mit reinem Wasser.“

Âminah sagte: „Als ich den Gesandten Gottes gebar, sah ich, dass er zum Himmel hinaufschaute und seinen Zeigefinger ausstreckte. Darauf trug ihn der Engel Djibrîl, ^Alayhi s-Salâm, und dann flogen die Engel mit ihm. Der Engel Mikâ'îl, ^Alayhi s-Salâm, hüllte ihn in ein weißes Kleidungsstück aus dem Paradies und übergab ihn dem Engel Ridwân, ^Alayhi s-Salâm, der ihn

<sup>2</sup> Makhûl bedeutet, dass seine Augenlider so aussahen, als ob sie mit Kuhl gestrichen wären.

dann fütterte. Ich sah ihn dann, als ob er sagen würde: ‚Gib mir mehr‘. Dann sagte der Engel Ridwân: ‚O bestes Geschöpf Gottes, dies reicht dir, denn alles Wissen und Sanftmut, die einem Propheten zuteilgeworden sind, hast auch du bekommen. Derjenige, der deine Lehren umsetzt und deiner Gesetzgebung folgt, wird in Sicherheit sein und am Tag des Jüngsten Gerichts mit deinen Befolgern versammelt werden.‘

Dann rief jemand: ‚Führt ihn zu den Sonnenauf- und Untergängen sowie zu den Geburtsstätten der Propheten und gebt ihm die noblen Eigenschaften aller Propheten (u.a.) die Weichherzigkeit von Nûh, die Sprachgewandtheit von Ismâ'îl, die Weisheit von Luqmân, die Geduld von Ayyûb, die Askese von 'Îsâ, die Auffassungsgabe von Sulaymân, das medizinische Wissen von Dânyâl, die Sanftmut von Ilyâs, den Schutz von Yahyâ und die Akzeptanz, die dem Propheten Zakariyyâ gegeben wurde. Taucht ihn in die noblen Charaktereigenschaften aller Propheten ein und schützt ihn vor den Blicken der Menschen, denn er ist das beste Geschöpf Gottes.‘